



Kunststoff Information

EWV ✓

Perspektive entscheidet.

- Whirlpool: Umfassende Restrukturierung in Polen
- Omega: Spritzgießunternehmen steigert die Erlöse
- Evonik: Kapazitätsausbau für Resomer-Biopolymere
- Corbion: Bau der PLA-Anlage in Thailand beginnt
- Foampartner: PUR-Schäumer in Neuaufstellung
- Mexichem: Kauf der britischen Vinyl Compounds
- Sunflower: Naturfasern aus Sonnenblumen für PP
- Composites: Mengenwachstum setzt sich fort

KUNSTSTOFFMÄRKTE DEUTSCHLAND

Consultic-Studie 2015: Erzeugung rund 3 Prozent unter 2013 / K-Verarbeitung legt zu / Plus bei Verpackungen, Fahrzeugbau und Medizintechnik / Verwertungsquote von über 99 Prozent / Recycling fester Wirtschaftsfaktor

In Deutschland wurden im Jahr 2015 rund 18,5 Mio t Kunststoffe erzeugt. Nach Abzug von Klebstoffen, Lacken, Farben und Harzen ergab sich eine für Kunststoffprodukte relevante inländische Polymerproduktion (inklusive PUR) von 10,15 Mio t. Das sind 3,1 Prozent weniger als im Jahr 2013. Unter Berücksichtigung der Export-/Import-Mengenströme haben die deutschen Verarbeiter zugleich 12,06 Mio t Kunststoffe für ihre Produkte eingesetzt, was 2,6 Prozent mehr ist als 2013. Damit wurden auch die 11,86 Mio t aus dem Jahr 2011 erstmals wieder übertroffen. Die Kunststoffabfallmenge betrug ungefähr 5,9 Mio t, mehr als 99 Prozent wurden verwertet – wie bereits 2013 und 2011. Das sind die Eckdaten der jüngsten „Consultic“-Studie zur deutschen Kunststoffindustrie.

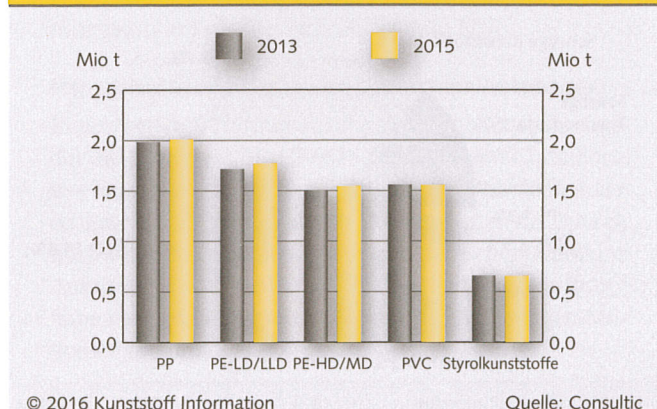
Eine offene und transparente Informationspolitik gegenüber Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit – das ist seit vielen Jahren erklärtes Ziel der deutschen Kunststoffbranche. Mit der in diesem Jahr zum zehnten Mal vorgelegten Markterhebung, die im Zweijahresrhythmus erscheint, werden aufs Neue umfassend Daten und Analysen zu Produktion und Verbrauch von Kunststoffen in Deutschland unter Einbeziehung der Abfall- und Rezyklat-Ströme geliefert. Damit ergibt sich ein einzigartiges Gesamtbild zum Stoffstrom Kunststoff.

Gemeinsame Auftraggeber der breit angelegten Studie, die wie in den Vorjahren von der **Consultic Marketing & Industrieberatung GmbH** (D-63755 Alzenau; www.consultic.de) erstellt wurde, sind **PlasticsEurope Deutschland** (D-60329 Frankfurt; www.plasticseurope.de), **BKV** (D-60329 Frankfurt; www.bkv-gmbh.de), **IK Industrievereinigung Kunststoffver-**

packungen (D-61348 Bad Homburg; www.kunststoffverpackungen.de), **VDMA-Fachverband Kunststoff- und Gummimaschinen** (KuG, D-60528 Frankfurt; http://kug.vdma.org) und der **Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung** (bvse, D-53119 Bonn; www.bvse.de). Unterstützt wurde das Projekt darüber hinaus von den Kunststoffverbänden und Institutionen **GKV** (D-61348 Bad Homburg; www.gkv.de), **RIGK** (D-65203 Wiesbaden; www.rigk.de) und **AGPU** (D-53113 Bonn; www.agpu.de). Der Erhebungszeitraum erstreckte sich von März bis August 2016.

Die Menge der produzierten Kunststoffwerkstoffe von rund 10 Mio t lag in Deutschland im letzten Jahr um nahezu 2 Mio t

Deutschland: Verarbeitung Standard-Thermoplaste 2013/2015, nach Polymertyp (in Mio t)



COMPOSITES

Stetes Wachstum bei glasfaserverstärkten Kunststoffen in Europa / SMC im Höhenflug / Verteilung nach Anwendungsgebieten fast konstant / Verschiebung bei Standard-Produkten / AVK-Marktbetrachtung 2016

Der europäische Markt für glasfaserverstärkte Kunststoffe (GFK) hat das Wachstum aus dem Vorjahr fortgesetzt. Die im Gesamtjahr verarbeitete Menge wird von der **Industrievereinigung Verstärkte Kunststoffe e.V.** (AVK, D-60329 Frankfurt; www.avk-tv.de) auf fast 1,1 Mio t geschätzt, ein Plus von 2,5 Prozent. Deutschland und die skandinavischen Länder legten dabei am stärksten zu – um 3,8 respektive 3,6 Prozent. Dabei stieg der Anteil Deutschlands am europäischen Kuchen von bisher 16,4 auf 20,1 Prozent. Auch einige Länder Südeuropas, die von der Wirtschaftskrise in Mitleidenschaft gezogen wurden, zeigten zuletzt wieder positive Tendenzen, wie AVK-Geschäftsführer *Dr. Elmar Witten* am 29. November vor der Presse in Düsseldorf erläuterte. Insgesamt blieb das traditionell etwas schwächere zweite Halbjahr auch diesmal leicht hinter den Erwartungen zurück.

Trotz des Mengenwachstums nimmt die Bedeutung Europas im Weltvergleich ab. Bei einer Gesamtmenge von 9,1 Mio t für alle faserverstärkten Materialien entfällt mit 2,85 Mio t auf Europa nur knapp ein Drittel – mit abnehmender Tendenz. Die Menge verteilt sich neben den GFK auf kurzfaserverstärkte Compounds (1,3 Mio t), per Infusionsprozess verarbeiteter Materialien (350.000 t) sowie carbonfaserverstärkte Kunststoffe (CFK), die trotz ihrer geringen absoluten Menge von 35.000 t mit 10 Prozent Wachstum pro Jahr nach wie vor die größte Dynamik aufweisen. Letztere bringen noch immer spannende Konstruktionen hervor, was nicht zuletzt manche von der AVK prämierte Anwendungen während der Messe „Composites Europe“ (www.composites-europe.com) dieser Tage in Düsseldorf bewiesen. Die CFK-Verarbeitung könnte mit zunehmenden Recycling-Ansätzen, entsprechend günstigeren Materialien und deren intelligentem, sprich: genau bemessenem Einsatz neuen Treibstoff erhalten, wenngleich sich die Zielrichtung im Zeitalter hybrider Materialien etwas verändert.

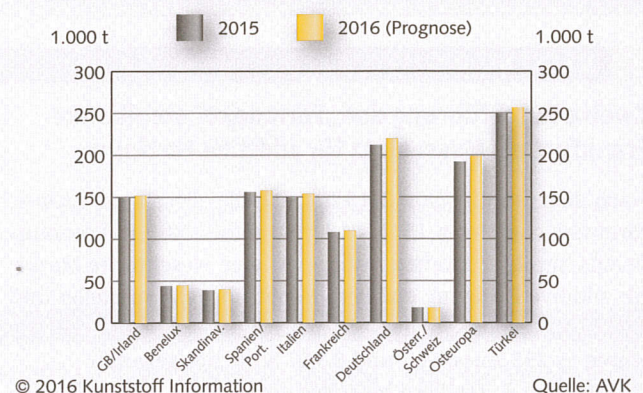
Rohre & Tanks kommen nicht voran

Die Verschiebung der Fertigung insbesondere von GFK-Standardprodukten nach Asien und Amerika zeigt sich vielleicht am deutlichsten im Segment „Rohre und Tanks“, bei dem sich die verarbeitete Menge gegenüber dem Vorjahr nicht veränderte. Auch zuvor war hier das Wachstum meist unter-

durchschnittlich gewesen. Die nahe Türkei fertigt inzwischen einen großen Teil der Standardprodukte, insbesondere Rohre und Tanks, die im Land ein Schwergewicht im Anwendungsmix bilden – im Gegensatz zu den in Europa traditionell sehr ausgeprägten Lieferungen in die Automobilindustrie.

Größte Gewinner in diesem Jahr sind neben SMC/BMC-Materialien die langfaserverstärkten Thermoplaste (LFT). Mit einem Plus von 7.000 respektive 9.000 t gegenüber 2015 zogen insbesondere die Sheet Moulding Compounds wieder deutlich an, nachdem dieses nach Menge größte Segment der Branche im vergangenen Jahr hinter den Erwartungen zurückgeblieben war. Die GMT/LFT-Verarbeitung hingegen

Europa: GFK-Produktion 2015/2016, nach Land (1.000 t)



setzte das schon in den Vorjahren kräftige Wachstum fort. Überraschend legten auch die offenen Verfahren mit vielen Kleinst- und Kleinbetrieben leicht zu. Die per RTM-Verfahren verarbeitete Menge blieb im Mittelfeld stecken, möglicherweise wirken hier die doch recht langen Zykluszeiten bremsend für eine dynamischere Verbreitung des vergleichsweise komplexen Verfahrens. Die nur am Rande betrachteten thermoplastischen Kurzglasfasercompounds legen mit +4,5 Prozent auf 1,3 Mio t deutlicher zu als der GFK-Markt, doch hat sich das Wachstum im Vergleich zum Vorjahr damit etwas abgeschwächt.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass die Prozesstechnologien in Bezug auf die Verkürzung von Zykluszeiten zunächst an einem Punkt angelangt scheinen, an dem eine weitere Verbesserung des aktuellen Minimalmaßes von 3 Minuten für komplexe Teile nur noch in kleinen Schritten zu messen ist. Dagegen gibt es nach wie vor sehr spannende und treibende Ansätze bei Variationen bestehender Technologien sowie deren Kombination – auf der Düsseldorfer Composites-Messe zu sehen beispielweise als carbon- und gleichzeitig glasfaserverstärkte Versteifung einer Stahlseele. Diese Art der hybriden Konstruktion verspricht insbesondere kostengünstige Fertigteile. Der Einsatz in Großserie dagegen bleibt weiterhin Zukunftsmusik: 10.000 Teile pro Jahr sind problemlos machbar, aber damit liegt man wie bisher weitgehend im Sport- und Luxuswagenbereich. Die 100.000 Teile-Marke scheint zwar erreichbar, dürfte aber noch einige Zeit auf wenige Anwendungen beschränkt bleiben.

Europa: GFK-Produktion 2016, nach Anwendung (Gesamt: 1,1 Mio t)

